



Stiftung Mercator

PRESSEINFORMATION
NR. 58

Erfolg im Zirkuszelt

Mercator Zirkusschulen aus dem Ruhrgebiet präsentieren die Ergebnisse aus einem halben Jahr Zirkus im Schulalltag

Essen, 21. Juni 2010 – Manege frei für 30 Schulen aus dem Ruhrgebiet: am vergangenen Freitag und Samstag jonglierten und zauberten über 300 Schüler vor zahlreichen Zuschauern und feierten damit den Abschluss des Projekts „Mercator Zirkusschule“. Alle beteiligten Schulen haben bereits für das kommende Schuljahr 2010/2011 angekündigt, auch weiterhin Zirkus im Unterricht anzubieten.

„Zirkuspädagogische Methoden fördern junge Menschen entsprechend ihrer unterschiedlichen Interessen, Begabungen, und Kenntnisse. Das Besondere an diesem Projekt ist es, dass es in allen ‚Mercator Zirkusschule‘ gelungen ist, diese Methoden im Schulalltag zu verankern“, so Dr. Bernhard Lorentz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stiftung Mercator. Die Schulen starteten im Januar 2010 mit dem Ziel, zirkuspädagogische Methoden als Ansatz kultureller Bildung langfristig im Unterricht zu nutzen und dadurch Kompetenzen wie Kreativität, Selbstbewusstsein und Teamfähigkeit zu stärken. Für die Durchführung des Projektes stellte die Stiftung Mercator 120.000 Euro bereit.

Mit den zwei Vorstellungen von jeweils 15 Schulen im echten Zirkuszelt im Revierpark Nienhausen fand das Projekt seinen Abschluss und Höhepunkt. Unter dem Motto „Eine Reise durchs Ruhrgebiet“ präsentierte die erste Gruppe aus Schülern, Lehrern und Eltern am Freitag, 18. Juni 2010, was sie in der Vorbereitungszeit gemeinsam erarbeitet und erlernt haben. Am Samstag, 19. Juni 2010, folgte die zweite Aufführung unter dem Motto „Rund und Bunt“.

„Aufgrund des Erfolges und der Begeisterung bei Kindern und Eltern, werden wir Zirkusarbeit ins Schulcurriculum aufnehmen und im Schulprogramm festschreiben“, so Lis Vincenz, Lehrerin an der Hinsbeckschule in Essen. Die beteiligten Lehrer haben das dafür erforderliche Know-how in speziellen Workshops erworben und wurden bei der Umsetzung der individuellen Ideen durch erfahrene Zirkuspädagogen unterstützt. Um die Zirkusarbeit kontinuierlich weiterzuführen, erhielten die Schulen Materialien und Requisiten.

Die Bildergalerie zur Veranstaltung finden Sie unter:

<http://www.stiftung-mercator.de/presse/pressefotos/veranstaltungen/mercator-zirkusschule-abschlussveranstaltung.html>



Stiftung Mercator

Folgende Schulen nahmen an der Mercator Zirkusschule teil:

Städt. Mädchengymnasium Essen-Borbeck (Essen)
Goetheschule Essen (Essen)
Gymnasium Essen-Überruhr (Essen)
Frida-Levy-Gesamtschule (Essen)
Gesamtschule Nord (Essen)
Maria Sibylla Merian-Gesamtschule (Bochum)
Anne-Frank-Gesamtschule (Dortmund)
Albert-Einstein-Realschule (Essen)
Hauptschule Speldorf (Mülheim an der Ruhr)
GHS Ludgerusschule (Duisburg)
Tutmanngrundschule (Essen)
Christian-Morgenstern-Förderschule (Oberhausen)
Glückauf-Förderschule (Gelsenkirchen)
Parkschule (Förderschule; Essen)
Fröbelschule (Förderschule; Dortmund)
Albert-Liebmann-Schule (Förderschule; Essen)
Schule am Leithenhaus (Förderschule; Bochum)
Schule Am Haus Langendreer (Förderschule; Bochum)
Widarschule (Waldorfschule; Bochum)
Freie Waldorfschule mit Rudloff-Steiner-Schule & Parzival-Schule & Heliand-Zweig/Parzival-Schule
Hinsbeckschule (Grundschule; Essen)
GGs der der Wanner Straße (Gelsenkirchen)
Sankt-Martin-Grundschule (Oberhausen)
Pestalozzigrundschule (Marl)
Gertrudisschule (GGs; Bochum)
Leitherschule (Grundschule; Essen)
Erich-Kästner-Grundschule (Dortmund)
GGs Obermauerstraße (Duisburg)

Über die Stiftung Mercator:

Die Stiftung Mercator gehört zu den großen deutschen Stiftungen. Sie initiiert und unterstützt Projekte für bessere Bildungsmöglichkeiten an Schulen und Hochschulen. Im Sinne Gerhard Mercators fördert sie Vorhaben, die den Gedanken der Weltoffenheit und Toleranz durch interkulturelle Begegnungen mit Leben erfüllen und die den Austausch von Wissen und Kultur anregen. Die Stiftung zeigt neue Wege auf und gibt Beispiele, damit Menschen – gleich welcher nationalen, kulturellen und sozialen Herkunft – ihre Persönlichkeit entfalten, Engagement entwickeln und Chancen nutzen können. So will sie Ideen beflügeln. Ihre Arbeitsweise ist geprägt von einer unternehmerischen, internationalen und professionellen Haltung. Dem Ruhrgebiet, der Heimat der Stifterfamilie, fühlt sie sich in besonderer Weise verbunden.



Stiftung Mercator

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an:

Christiane Duwendag
Leiterin Kommunikation
Tel.: + 49 (0) 201 245 22 42
Fax: + 49 (0) 201 245 22 142
E-Mail: duwendag@stiftung-mercator.de